

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 28.08.2019.

Mastkälber zogen deutlich an

Warrior-Zuchtbullenkalb erlöste 10.600 Euro

Von den 20 vorgestellten Zuchtbullenkälbern zog ein Warrior-Kalb aus einer leistungsstarken Mandrin-Jungkuh das Interesse vieler Züchter auf sich. Mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 137 erzielte es ein Gebot von 10.600 Euro und wechselte an eine Besamungsstation im benachbarten Ausland. Insgesamt erreichten die Zuchtbullenkälber mit einem Gewicht von 105 Kilo einen Durchschnittspreis von 1.114 Euro (= 1.233 Euro inkl. MwSt.).

Von den 672 aufgetriebenen Bullenkälbern zur Mast konnten diesmal bereits fast dreiviertel der Tiere einen Blauzungen-Impfstatus aufweisen. Dieses und ein flotterer Marktverlauf führte dazu, dass die im Mittel 92 Kilo schweren Tiere ihren Kilopreis, um einen Euro, deutlich auf 5,20 Euro (= 5,76 Euro inkl. MwSt.) je Kilo steigern konnten. Mastkälber mit Impfstatus konnten mit einem nochmals deutlich höheren Preis, ähnlich wie an Blauzungen freien Marktstandorten, nachhause gehen. Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,06 Euro je Kilo inkl. MwSt.

Die 53 verkauften Kuhkälber zur Zucht, bleiben mit ihrem Lebendgewicht von 94 Kilo und einem Durchschnittspreis von 260 Euro (= 288 Euro inkl. MwSt.), nahezu unverändert. Der Kilopreis berechnet sich somit auf 2,78 Euro (= 3,07 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,17 Euro (= 2,40 Euro inkl. MwSt.) konnten die 35 angebotenen Kuhkälber zur Weitemast leicht anziehen. Das 89 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit einen Durchschnittspreis von 192 Euro (= 213 Euro inkl. MwSt.).



Das Warrior-Zuchtbullenkalb erlöste für seine Züchterfamilie ein Gebot von 10.600 Euro

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 11. September 2019.